

Ortsrat besichtigt Baufortschritt Glanhalle

Der Höcher Ortsrat wollte sich ein weiteres Mal zeigen und erklären lassen, wie der Sanierungsstand und Baufortschritt der Glanhalle ist. Um diesen Gesamteindruck zu bekommen, traf man sich am Montag, 22.6.2020, um 18.00 Uhr mit dem verantwortlichen Bauleiter Alfred Pirrung vor der Glanhalle. Nachdem Ortsvorsteherin Scherer die Ortsratsmitglieder, Stadtratsmitglied Dr. Karl-Heinz Klein sowie Bauleiter Alfred Pirrung begrüßt hatte, begann Letzterer mit seinen detaillierten Ausführungen über die derzeitigen Arbeiten und informierte über den weiteren Baufortschritt. Von außen betrachtet, der nächste wichtige Schritt in den kommenden Tagen wird der Rückbau des Außenkamins rechts von der Halle sein. Dieser wird in 4 Teile geschnitten, mit einem Kran weggehoben und entfernt von der Halle selbst, damit keine Schäden entstehen, zerkleinert und entsorgt. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für die vorgelagerte Bodenplatte für den Anbau an der Halle. Vom äußeren Bild her ist das Hauptdach so gut wie fertig und die Stadtwerke haben signalisiert, dass die Photovoltaikanlage wiederaufgebaut wird. Vier zusätzliche Regenabflüsse sind wegen zunehmender Starkregen, auch zur Sicherheit der unteren Räume wie Feuerwehr und Kiga, eingebaut worden. Beim Vordach ist die Hälfte der Dämmung aufgebracht und soll bis Ende der Woche fertiggestellt sein. Die Verteilung der Leitungen für die Lüftungsanlage findet ihren Platz in einem 1,20 m hohen Kriechkeller. Die Klimatisierung der Halle wird zukünftig über die Lüftungsanlage geregelt. Acht der neuen Fenster aus ballwurfsicherem Glas sind nach außen zu öffnen. Die Fenster sind freundlicher, heller und angenehmer. Obwohl die Plexiglasfenster früher viel größer waren, ist der Lichteinfall nun höher. Der Geräteraum erhält eine Leichtbaudecke im Trockenbau, nicht zuletzt auch aus Lastgründen. So wie alle Konstruktionen, da die Glanhalle auf Pfählen steht, lastmäßig sehr austangiert werden müssen. Die Gebäudeausrüstung wie Teile von Lüftung, Heizung, Beleuchtung ist bestellt. Die Ausschreibung für den flächenelastischen Sportboden geht als nächstes raus. Die Fußbodenheizung, die ein wesentlicher Bestandteil des energetischen Konzeptes darstellt, ist sehr gut mit dem neuen Boden zu kombinieren. Der Aufbau wird 20 cm betragen, 8 cm mehr als früher, dadurch ist eine zusätzliche Dämmung nach unten möglich. Der Hallenraum erhält Prallwände, die ähnlich wie der Boden mit Fertigsystemen, entsprechend den geltenden Brandschutzvorschriften etc. eingebaut werden können. Die beiden Notausgänge können mit 180 Grad nach außen geöffnet werden; der Haupteingang bleibt am bisherigen Standort. Nach den Ausführungen von Alfred Pirrung ist die Hauptrohbauphase fast abgeschlossen und es kann mit dem Ausbau in der Halle begonnen werden. Bisher sind alle Verantwortlichen guter Dinge, dass das angestrebte Zeitfenster zur Nutzung der Halle – Mitte bis Ende August - erreicht werden kann. Mit den bisherigen Bauzeiten liegen wir im Plan, so Pirrung. Dies war eine erfreuliche Feststellung, die den Ortsrat optimistisch stimmte. Frau Scherer bedankte sich bei Alfred Pirrung für die ausführlichen Darstellungen und seinen engagierten Einsatz für den Umbau der Halle. Der Ortsrat Höchen wird in vier Wochen, Ende Juli, eine erneute Besichtigung der Halle unternehmen. Bis dahin hoffen wir alle, dass es keine allzu großen Verzögerungen geben wird. Nach den Sommerferien hofft man, auch wieder Dorfgespräche – „Höchen unterwegs in die Zukunft“ - durchführen zu können. Die Bürgerinnen und Bürger sind enorm wichtig für unsere dörflichen Zukunftsvisionen, der kreative Hub, der uns voranbringt und uns allen Freude macht, darf nicht verloren gehen.

Eva-Maria Scherer